

1. Record Nr.	UNINA9910134869803321
Autore	El-Tayeb Fatima
Titolo	Undeutsch : Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft / Fatima El-Tayeb
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-3074-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (257 p.)
Collana	X-Texte zu Kultur und Gesellschaft
Classificazione	CV 7500
Disciplina	305.3089/0094
Soggetti	Deutschland; Kolonialismus; Rassismus; Islamophobie; Antisemitismus; Migration; Erinnerungsdiskurs; Postkolonialismus; Europa; Kulturwissenschaft; Germany; Colonialism; Racism; Islamophobia; Antisemitism; Memory; Postcolonialism; Europe; Cultural Studies Germany Ethnic relations
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 I. Einige Grundlagen: Internalistische Geschichte und evolutionare Zeit 31 II. Internalismus und Universalismus: Wo sind Europas Grenzen? 61 I. Rom_nja, Sint_etze und die deutsche Schuldfrage 91 II. »Wir sind das Volk«: Von rassistischem Terror zu terrorisierten Deutschen 111 I. Deutschland ist (k)ein Einwanderungsland 143 II. Deutsche Normalisierung, Islamophobie und muslimischer Antisemitismus 169 Schluss 207 Literatur 233 Backmatter 253
Sommario/riassunto	Nach Jahrzehnten scheinbarer Stabilität stolpert Europa in jungster Zeit von Krise zu Krise. Hier zeigen sich die Folgen einer einseitigen Geschichtsaufarbeitung, die nach dem Mauerfall postfaschistische und postsozialistische Narrative zu einer westlich-kapitalistischen Erfolgsgeschichte verband, während die koloniale Vergangenheit unbeachtet blieb. Fatima El-Tayeb zeigt die Auswirkungen dieses Prozesses anhand des Beispiels deutscher Identität: Immer wieder werden rassifizierte Gruppen - insbesondere Schwarze, Roma und Muslime - als »undeutsch« produziert, als Gruppen, die nicht nur nicht zur nationalen Gemeinschaft gehören, sondern diese durch ihre Anwesenheit gefährden. Ein postmigrantisches Deutschland braucht daher nicht nur neue Zukunftsvisionen, sondern auch neue

Vergangenheitsnarrative.

»Ein Buch größter Relevanz und extrem lesenswert!« Esther van Luck/Eddi Steinfeldt-Mehrtens, [www.kritisch-lesen.de](http://www.kritisch-lesen.de), 10.10.2017 »  
Sehr lesenswert.« Ansgar Drucker, *Außerschulische Bildung*, 2 (2017)  
»Die Arbeit leistet einen immens wichtigen Beitrag dazu, Ausgrenzung und Rassismus als Phänomen der deutschen und europäischen Gesellschaft zu begreifen und analysiert auf beeindruckende Weise die strukturellen Probleme und die Muster, nach denen diese erfolgt.«  
Verena Becker, *BDS-Newsletter*, 1 (2017) In einer Zeit, in der Pegida und AfD mit rassistischen Ressentiments Massen mobilisieren und massiven Einfluss auf den politischen Diskurs bis hin zur Verschärfung von Asylgesetzen ausüben, ist El-Tayeb's Analyse richtig und wichtig.«  
Patrick Helber, *iz3w*, 1/2 (2017) »Ein uberaus wichtiges Buch.«  
Matthias Lemke, *Portal für Politikwissenschaft*, 08.12.2016 »Weiße Wissenschaft und gesellschaftlicher Rassismus gehen Hand in Hand, und Rassismus-Forschung ist in Deutschland nach wie vor verpönt. Warum sie aber notwendig ist, zeigt Fatima El-Tayeb in ihrem Buch - nicht einfach zu lesen, aber wichtig.«  
Thomas Feltes, *Polizei-Newsletter*, 05.10.2015 Besprochen in: <http://bundespresseportal.de>, 05.10.2016  
*Deutschlandfunk - Andruck*, 28.11.2016, Norbert Seitz [www.socialnet.de](http://www.socialnet.de), 02.12.2016, Wolfgang Berg *Der Tagesspiegel*, 04.12.2016

---